

HILDEN HAAN

RHEINISCHE POST

Schöner Wohnen in bester Lage

Der Stadtentwicklungsausschuss gab grünes Licht für **19 neue Wohnungen** und **drei Einfamilienhäuser** auf dem Gelände des Josef-Kremer-Hauses der Awo an der **Heiligenstraße/Kolpingstraße**.

VON CHRISTOPH SCHMIDT

HILDEN Ruhige Lage an zwei Nebenstraßen, schöner Baumbestand, die Einkaufszone nur wenige Gehminuten entfernt: Das Eckgrundstück Heiligen-/Kolpingstraße, ein „Fillet“ unter den Hildener Wohnbauflächen, wechselt den Besitzer. Vier Bieter hatten sich mit ihren Konzepten im Wirtschaftsförderungsausschuss hinter verschlossenen Türen vorgestellt. Den Zuschlag erhielt die Waldner Wohnungsbau GmbH. Es ist das erste Projekt der Langenfelder Firma in Hilden.

SPD und Grüne dagegen

Die Stadt Hilden habe einen „guten Preis“ erzielt, sagte Wirtschaftsdezernent Norbert Danscheidt. Die Mehrheit im Wirtschaftsförderungsausschuss habe sich aber nicht nur davon leiten lassen, sondern auch von dem „interessanten Konzept“ des Bieters. Die SPD hatte sich für eine andere Bebauung entschieden, sei aber unterlegen, sagte Jürgen Scholz im Stadtentwicklungsausschuss. Seine Fraktion stimme dem Aufstellungsbeschluss für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan jetzt dennoch zu. Die Grünen enthielten sich, begründete Susanne Vogel: „Auch wir hatten uns für ein anderes Konzept entschieden. Wir werden das Vorhaben kritisch begleiten.“

Ob die Bäume auf dem Areal geschützt werden, konnte Planungsamtsleiter Peter Stuhlträger noch



Das **Josef-Kremer-Haus** der Arbeiterwohlfahrt (rechts) wird für das „**Generationenquartier**“ abgerissen. Der Kindergarten (links im Bild) bleibt bestehen.

RP-FOTO: OLAF STASCHIK

nicht sagen: „Wir leiten das Planverfahren gerade erst ein.“

Das Josef-Kremer-Haus der Arbeiterwohlfahrt wird abgerissen, der Seniorentreff zieht nach dem Umbau in das Evangelische Gemeindehaus Schulstraße, das die Stadt gekauft hat. Der benachbarte

INFO

Waldner Wohnungsbau



Alois Waldner. RP-FOTO: ARCH/MATZ

Gegründet 1992.

Sitz Langenfeld.

Geschäftsführender Gesellschafter Alois Waldner.

Referenzen Im „BlumenKarrée“ zwischen Hildener Straße und Anglersee Heinenbusch in Langenfeld installiert das Unternehmen die – nach eigenen Angaben – größte Holzpellets-Heizanlage Deutschlands im privaten Wohnungsbau, die 91 Eigenheime beheizt.

Mehrfamilienhäuser mit Tiefgarage dazwischen. Dort sind 17 bis 19 hochwertige Eigentumswohnungen vorgesehen, erläuterte Geschäftsführender Gesellschafter Alois Waldner. Durch unterschiedliche Grundrisse (Maisonettetypen mit eigenem Garten, Zweispänner, Penthäuser) sollen unterschiedliche Generationen angesprochen werden.

Holzpelletsheizung

Im hinteren Teil des Grundstücks entstehen drei Einfamilienstadthäuser. Sie werden über eine Privatstraße zur Heiligenstraße hin erschlossen. Die Wohnanlage erhält eine kohlendioxidneutrale Holzpellet-Heizung. Waldner schätzte das Investitionsvolumen auf 5,5 bis 6,5 Millionen Euro.

Für das Vorhaben muss ein Bebauungsplan aufgestellt werden (zurzeit gibt es keinen) und der Investor muss einen Vorhaben- und Erschließungsplan vorlegen. Dafür veranschlagt Planungsamtsleiter Peter Stuhlträger gut neun Monate. Waldner geht davon aus, dass die Bauarbeiten im Sommer 2011 beginnen können. Bauzeit: etwa ein- einhalb Jahre.

FRAGE DES TAGES



Das Plangebiet: links ist die **Heiligenstraße**, oben die **Kolpingstraße** mit dem benachbarten Kindergarten zu sehen.

Kindergarten an der Kolpingstraße bleibt erhalten. Die Waldner Wohnungsbau GmbH plant auf dem Gelände unter dem Arbeitstitel „**Generationenquartier**“ zwei dreistöckige